

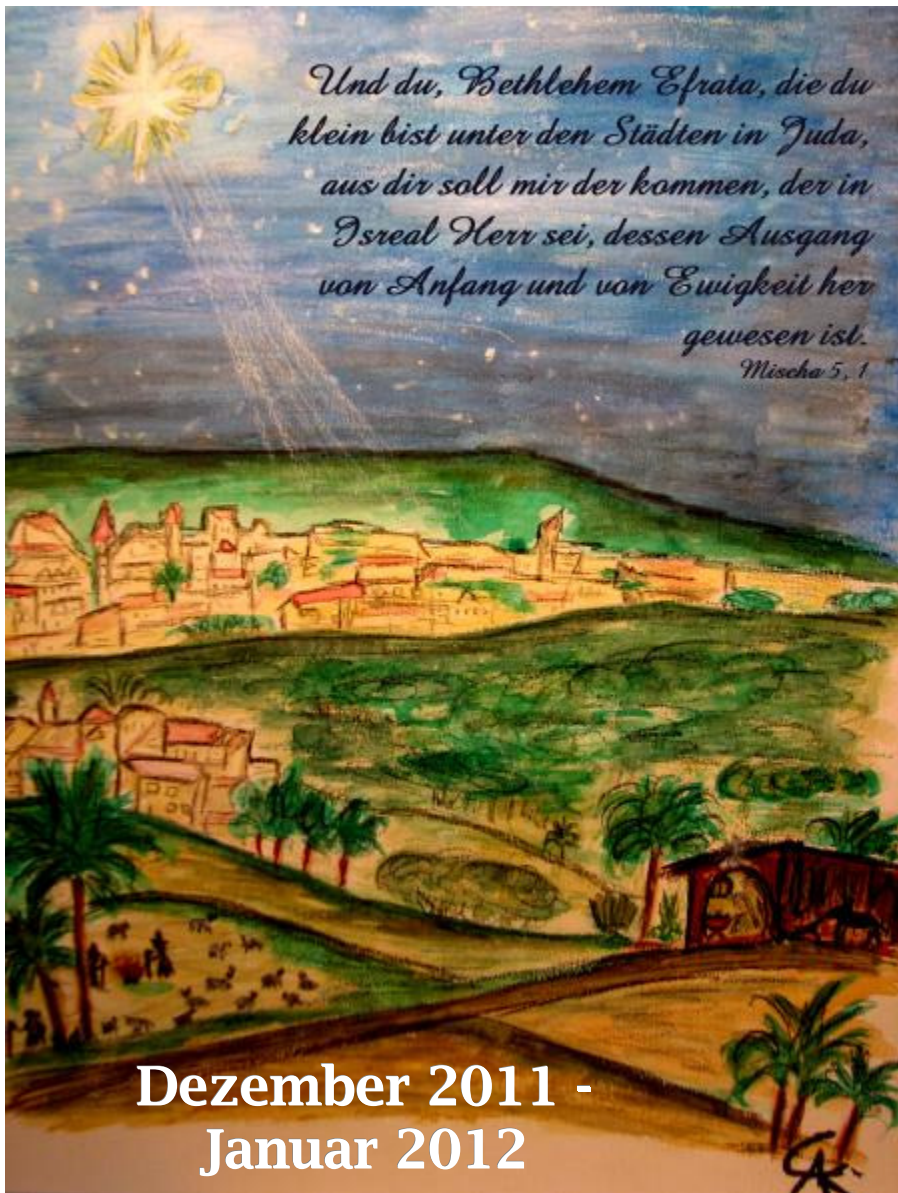


Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Berlin-Tempelhof  
- Bapstzen -

# Gemeindebrief

*Und du, Bethlechem Efrata, die du  
klein bist unter den Städten in Juda,  
aus dir soll mir der kommen, der in  
Isreal Herr sei, dessen Ausgang  
von Anfang und von Ewigkeit her  
gewesen ist.*

*Mische 5, 1*



**Dezember 2011 -  
Januar 2012**

### Gebetsanliegen aus der Gemeinde



#### Wir beten für

- junge Familien
  - den Kindergottesdienst
  - das Jugendcafé jeden Freitag
  - die Jugendmitarbeiter
  - die Hauskreise und Gemeindegruppen
  - Alte und Kranke
  - Trauernde und Einsame
  - die Lichtblicke
  - unsere Ältesten und Diakone
  - unsere Gottesdienste
  - unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister Andreas Bader, Nicola Kloke und Dr. Gisela Roth
  - Freunde und Bekannte, dass sie Jesus vertrauen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem Herrn zu leben
- » Wir bieten Segnungs- und Fürbitte-Gebete nach jedem Abendmahls-Gottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältesten-Gebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten (vgl. Jakobus 5, 13-16).

### Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

**„Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,  
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln!“**

(Jesaja 54, 7; **Monatsspruch Dezember 2011**)

Es ging um die Bibel. Um erste Fragen und Einführungen. In diesem Zusammenhang haben wir den Bibel-Teens, so heißt unsere Gemeindeunterrichtsgruppe, die Frage gestellt: „Was meint ihr? Ist in der Bibel (a) alles wahr oder (b) das meiste wahr oder (c) alles nur erfunden?“ Die Teens sollten sich entscheiden und ihre Entscheidung begründen. Eine gerade 12-Jährige meinte, in der Bibel sei alles wahr, und sie begründete es: „Also, da haben Menschen etwas mit Gott erlebt und die haben es aufgeschrieben. Also ist alles wahr! Aber das muss nicht unbedingt gleich heißen, dass es auch für uns wahr ist. Wir erleben ja nicht alles genau so wie die Menschen, die ihre Erlebnisse in der Bibel aufgeschrieben haben.“

Eine reflektierte und anspruchsvolle Antwort. Tatsächlich erleben wir nicht alles so, wie es irgendwo in der Bibel steht. Ich erinnere mich an einen Krankenbesuch. Ein alter Herr war gestolpert, gefallen und hatte sich den Knöchel gebrochen. Ausgerechnet Psalm 91 hatte ich ihm zum Trost gelesen. Sehr unbedacht, wie sich zeigen sollte. Denn dort am Ende heißt es: dass Gott seinen Engeln befohlen hat, „dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest!“ (V12) Genau das aber war passiert! Zum Glück konnte der bald 90-jährige Bruder es mit Humor nehmen und wir konnten zusammen beten, dass er bald wieder auf die Beine kommt und nicht wieder stolpert.

Der Monatsspruch für den letzten Monat unseres Jahres ist eine große Verheißung: „*Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln!*“ (Jesaja 54,7) Gott will eingreifen. Gott will befreien. Gott will dem in die Fremde geratenen Israel wieder Freude schenken und es zu Ehren bringen. Er hat sein Volk gestraft, sich zurückgezogen, ihm seinen Schutz genommen. Jetzt aber will Gott sich ihm mit großer Barmherzigkeit wieder zuwenden.

## Andacht

---

Das Volk Gottes hat sich ausgestoßen gefühlt, einsam, mutterlos und kinderlos. Jesaja drückt diese Leiden am Anfang des Kapitels in Bildern aus. Wie eine Unfruchtbare fühlt sich Gottes Volk. Das war schlimm damals, keine Kinder zu bekommen. Das war doch der Sinn des Lebens für Frauen, Kinder zu gebären. Eine Frau ohne Kinder zählte gar nichts. Wie eine Verlassene kamen sich die von Gott Gestraften vor. Wie eine Witwe, die keinen Mann mehr hat, die zu niemandem mehr gehört, ohne Hoffnung je noch einmal, einen zu finden. Jetzt sagt Jesaja den Verzweifelten: „Freue dich, jubele laut, rühme dich, denn die Einsame wird mehr Kinder haben als die, die einen Mann hat.“

Die ehe- und kinderlose Frau soll sich schon vorbereiten. Sie soll fest damit rechnen. Sie soll den Raum ihres Zeltes groß machen, nicht sparen an ihrer Wohnung. Ihr Schande soll vergessen sein, „denn der Herr, der dich geschaffen hat, er hat dich gerufen wie ein verlassene und von Herzen betrübte Frau.“ (V6) Nie könnte Gott die Frau seiner Jugend vergessen, predigt der Prophet, so dass sie für immer verstoßen bliebe. (V7)

Jesaja erinnert an Noah. Die Menschen damals hat er durch eine große Flut gerichtet. Danach aber hat er Noah und den Seinen versprochen, dass er nie wieder so handeln wird. Gott wird seinen Bund halten. Er hat sich Israel versprochen. Er wird sie hoch heben, sie beschenken, der Verlassenen ein neues, frohes, sattes Leben schenken. „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ (V10)

Das ist wahr. Ist es aber auch für uns wahr? *„Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln!“* Was für ein Trost, für Einsame, für Menschen, die sich ausgegrenzt vorkommen. Was für ein Trost, wenn jemand den Eindruck hat, Gott habe sich ihm verborgen, Gott habe ihm seinen Schutz genommen. Aber gilt das Wort uns überhaupt? Ist es auch für uns wahr?

Lernen wir von der oben erwähnten 12-Jährigen. Zunächst spricht hier ein Prophet in eine ganz bestimmte Situation hinein. Das

Wort stimmt für das nach Babylon verschleppte Israel. Sie konnten zurück in ihre Heimat. Aber wir können mit diesem Wort nicht jeder Kinderlosen sagen, dass sie viele Nachkommen haben wird. Auch bleiben für viele ernsthaft Glaubende schwere Lebensumstände bestehen, obwohl sie beten und sich es anders wünschten. Gott schnippt nicht mit seinem Finger und alles wird gut.

Und doch lernen wir Gott kennen in diesen Verheißungsworten Jesajas. Gott will uns nicht schaden. Er führt wohl schwere Wege (auch nicht jeden, aber doch auch nicht nur wenige). Aber er will, dass es uns gut geht, dass wir darin gut leben können. Er ist uns auch an den dunklen Tagen nahe. Er leidet mit. Er sieht unsere Einsamkeit und unsere Sehnsüchte, aber er erfüllt sie nicht immer so, wie wir es uns denken. Die Kinderlose in der Rede des Propheten wird reich, satt in ihrer Sehnsucht, sie ist nicht mehr allein, sie hat viele Kinder, aber sie hat keinen Mann und keine selbst geborenen Kinder. Gott hebt sie hoch, sie kann sich an sich selbst und ihrem Leben freuen, aber sie wird anders satt, als sie es sich vielleicht gedacht hat.

Mich tröstet das Wort Jesajas sehr, obwohl ich weder Israel bin noch in Babylon gefangen. Es ist mein himmlischer Vater, von dem hier die Rede ist. Seine Barmherzigkeit wird gepriesen. Ihm begegne ich darin. Seine Liebe und Güte wird sichtbar. Seine Macht und sein Wille, einzugreifen, die Dinge nicht sich selbst und auch nicht mir zu überlassen. Er kann auch mein Leben völlig verändern. Ich bin nicht gefangen in dem, was mein Leben heute oder morgen ausmacht. Ich bin frei in Gott. Ich bin in seiner Hand und nicht in der Hand meiner äußeren Umstände. Ich weiß gar nicht, ob er sich von mir (oder Ihnen) für einen Moment abgewendet hat. Aber selbst wenn es so wäre: Gott selbst hält das gar nicht lange aus. Viel zu sehr liebt er uns. In dieser Güte und Liebe, in dieser Treue und Fürsorge, mit diesem Willen und dieser Möglichkeit, einzugreifen, wird mein Vater auch an mir handeln. Das ist vielleicht eine Freude!  
Dieses Wort ist wahr. Auch für mich.

*Norbert G.*

## Mittagessen in der Gemeinde

Kaum zu glauben: Beim letzten gemeinsamen Mittagessen am **6. November** sind über 80 Personen satt geworden!

Vielen Dank allen, die zu dem sehr reichhaltigen Buffet beitrugen, und denen, die bis in den späten Nachmittag abgewaschen haben! Das nächste gemeinsame Mittagessen ist für den **4. Dezember** geplant.

Unterhalten sich zwei Freunde:

"Ach du, wenn ich nur wüsste, was sich meine Frau  
zu Weihnachten wünscht."

"Frag sie doch einfach."

"Ne ne, so viel Geld habe ich nicht."

## Macht hoch die Tür! Die Senioren laden ein!

Wir wollen feiern und würden uns freuen, wenn zu diesem Anlass auch andere Senioren, Menschen über 50 oder auch Jüngere dazu kämen. Wir werden Kaffee / Tee trinken, Kuchen essen, singen, Beiträge von Senioren hören und einer Andacht folgen. Nutzt doch die Gelegenheit, uns kennen zu lernen:

**Adventfeier am Nachmittag,  
Donnerstag 8. Dezember um 15.00 Uhr.**

## **Gottesdienst mit Bildern und Keksen „Mit den Hirten will ich gehen!“**

Auch in den Verteilzeitungen in Tempelhof werden wir zu dieser Veranstaltung einladen. Der Gottesdienst am Nachmittag des **4. Advent** soll in besonderer Weise alle Generationen erfreuen. Kinder bereiten Musikstücke vor, Teens einen Sketch und wir werden ein Mitmachkrippenspiel erleben. In der Predigt wird das Lied „Mit den Hirten will ich gehen“ uns helfen, dem Heiland der Weihnacht zu begegnen. Zu jeder Strophe des Liedes wird ein Bild der Malgruppe gezeigt.

Nach dem Gottesdienst warten eine Bilderausstellung zu dem erwähnten Weihnachtslied und ein großes Keksbuffet auf alle Gottesdienstbesucher.

Eine kritische Jury wird „den besten Tempelhofer Keks 2012“ küren und einen Preis übergeben.

### **Beginn am 18. Dezember um 15.00 Uhr.**

Der Gottesdienst am Vormittag entfällt an diesem Tag.

Im Foyer vor unserem Gottesdienstraum steht eine Kiste. Bitte werfen Sie dort einen Zettel ein mit Namen und Kekssorte, damit wir etwas steuern können und wissen, worauf wir uns freuen können.

---

## **Neujahrsgottesdienst**

### **„Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ (2. Kor 12,9)**

Das ist die Jahreslosung 2012. Mit diesem Trost und in der Kraft seines Geistes wollen wir das neue Jahr beginnen. Wir wollen Gott loben und danken, uns mit ihm ausrichten und gemeinsam Abendmahl feiern.

- So 8.1.** Gottesdienst der Evangelischen Allianz um **10.00 Uhr**  
Ort: EFG Tempelhof (in unserem Haus)  
Predigt: Matthias Linke  
Thema: „Verwandelt durch den Auferstandenen!“  
(1. Kor 15, 51-57)
- Di 10.1.** Begegnungs- und Gebetsabend um **19.30 Uhr**  
Ort: EFG Tempelhof (in unserem Haus)  
Andacht: Ralf Nitz  
Thema: Verwandelt durch den Überwinder“  
(Röm 12, 17-21)
- Do 12.1.** Begegnungs- und Gebetsnachmittag um **15.00 Uhr**  
Ort: FeG Wenckebachstraße  
Andacht: Norbert Giebel  
Thema: „Verwandelt durch den Freund“  
(Joh 15, 11-15)
- Do 12.1.** Begegnungs- und Gebetsabend um **19.30 Uhr**  
Ort: EFG Kreuzberg in der Bergmannstraße  
Andacht: Volkhardt Spitzer  
Thema: „Verwandelt durch den Auftraggeber“  
(Joh 20, 19-23)
- So 15.1.** Abschlussgottesdienst um **15.00 Uhr**  
Ort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche  
Predigt: Wolfgang Freitag, CVJM Missio Center
- 

## Jahresplanung 2012

- So 5.2.** Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrerin  
Astrid Eichler und der Straffälligenhilfe Berlin
- Sa 18.2.** Frühstück für Frauen
- So 19.2.** „Leben aus der Stille!“  
Sieben Wochen Weggemeinschaft
- So 11.3.** Jahres-Mitgliederversammlung
- Sa 28.4. – 1.5.** Gemeindefreizeit in Sellin auf Rügen
- So 6.5.– 13.5.** Jubiläumswoche **175 Jahre EFG Tempelhof**
- So 3.6.** Parkgottesdienst



## Sagt es leise weiter

Sagt es leise weiter;  
sagt allen, die sich fürchten,  
sagt leise zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht,  
habt keine Angst mehr,  
Gott ist da.  
Er kam in unsere Welt,  
einfach, arm, menschlich.  
Sucht ihn,  
macht euch auf den Weg!  
Sucht hat ihn nicht über den Sternen,  
nicht in Palästen,  
nicht hinter Schaufenstern.  
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,  
wo ihr traurig seid und Angst habt.  
Da hat er sich verborgen,  
da werdet ihr ihn finden,  
wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp,  
wie eine tröstende Hand,  
wie eine Stimme, die leise sagt:  
Fürchte dich nicht.

© Unbekannter Verfasser



## 34. Europäisches Jugendtreffen in Berlin

---

34. Europäisches Jugendtreffen  
Wir gehen gemeinsam die Wege  
des Vertrauens



**Zehntausende Jugendliche aus**  
**ganz Europa**  
**kommen zu uns**      **vom 28.12.2011 – 1.1.2012**

... in unseren Städten, Bezirken,  
Dörfern, in den Kirchengemeinden  
und bei uns Zuhause junge Gäste aufnehmen.

**"2m<sup>2</sup> im Warmen = 1 junger Gast"**

... andere Länder, Sprachen  
und Kulturen kennen lernen.

... Gemeinschaft erfahren  
in unserer lange geteilten Stadt,  
auf einem Weg des Friedens,  
des Vertrauens und der Hoffnung.

... beten, singen und still sein.

### **Europäisches Treffen in Berlin**

Vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 werden etwa 30.000 Jugendliche (größtenteils zwischen 18 und 29 Jahren) erwartet, um in Berlin und Umgebung für fünf Tage zu Gast zu sein, um die Menschen und die Stadt kennen zu lernen, gemeinsam zu beten, Silvester zu feiern und um Zeit für Gemeinschaft und Ruhe zu finden.

Dieses Europäische Jugendtreffen ist eine Etappe auf dem „Pilgerweg des Vertrauens“, zu dem die Gemeinschaft von Taizé seit 34 Jahren jedes Jahr einlädt, zuletzt nach Rotterdam, Posen, Brüssel und Genf.

Dieses Treffen wird von der ökumenischen Communauté (Gemeinschaft) von Taizé (Burgund/Frankreich) vorbereitet, die 1940 von Frère Roger gegründet wurde. Heute zählt sie an die hundert Brüder aus über fünfundzwanzig Ländern, Katholiken oder aus verschiedenen evangelischen Kirchen. Durch ihr einfaches Dasein versucht die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern zu sein.

Der Pilgerweg ist keine organisierte Bewegung, sondern eine Vielzahl von Einzelinitiativen, die mit einfachen Mitteln Zeichen des Vertrauens setzen wollen.

Das Treffen besteht aus einigen wenigen, ganz einfachen Bausteinen – Gesprächen in internationalen Kleingruppen, gemeinsame Gebete, Gastfreundschaft – vormittags in den Ortsteilen Berlins, Potsdams und anderen Orten Brandenburgs, nachmittags auf dem Berliner Messegelände.

Das ganze Jahr über kommen jede Woche bis zu 6.000 Jugendliche aus verschiedenen Erdteilen nach Taizé. Sie nehmen an den dreimal täglich stattfindenden meditativen Gebeten der Brüder teil, helfen tatkräftig bei der Organisation der Treffen und suchen in Gemeinschaft mit vielen anderen in kleinen Gesprächsgruppen und Zeiten der Stille nach einem Sinn für ihr Leben. Sie sind unterwegs zu den Quellen des Vertrauens auf Gott und machen sich auf einen inneren Pilgerweg, der sie ermutigt, Vertrauen unter den Menschen zu stiften und Verantwortung zu übernehmen, wo es darum geht, die Erde bewohnbarer zu machen.

Seit nunmehr 33 Jahren verlassen die Brüder zum Ende des Jahres ihr Dorf Taizé, um zusammen mit zehntausenden Jugendlichen aus allen ost- und west-europäischen Ländern in gemeinsamen Gebeten, gesellschaftlichen Diskussionen und vorurteilsfreien Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Konfession ein Zeichen von Vertrauen und Gemeinschaft zu setzen.

Nach Genf, Brüssel, Posen und Rotterdam findet das 34. Europäische Jugendtreffen auf Einladung der evangelischen Landeskirche, des Erzbistums und des Berliner Senats Ende dieses Jahres in Berlin statt.

### **Gäste aufnehmen: 2m<sup>2</sup> im Warmen = ein junger Gast!**

Ziel ist es, allen ein herzliches Willkommen in privaten Haushalten zu bereiten.

So sind alle Menschen in Berlin dazu aufgerufen, einen Teil der Gäste zu empfangen und Gastfamilie zu sein. Hierbei gilt die Formel: „2m<sup>2</sup> im Warmen = 1 junger Gast“. Einen oder mehrere Jugendliche bei sich zu Hause für die fünf Tage unterbringen? Dazu braucht es nicht viel: Die Jugendlichen bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt viel mehr als Komfort. Sie freuen sich über ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus. Erst abends nach dem gemeinsamen Gebet in den Messehallen kommen sie gegen 22.00 Uhr wieder zurück. Am 1. Januar ist Zeit für ein gemeinsames Mittagessen bei den Gastgebern.

Wenn Sie die spannende Erfahrung machen möchten, Gäste bei sich aufzunehmen, finden Sie weitere Informationen unter

**[www.taize-berlin.de](http://www.taize-berlin.de)**

oder Sie melden sich unter **[taize-tempelhof@gmx.de](mailto:taize-tempelhof@gmx.de)**

oder in der katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu,  
**☎ 751 80 06** oder **627 29 721**).

## „Leben aus der Stille!“ Sieben Wochen Weggemeinschaft

Sehnen sie sich nach Stille? Wünschen Sie sich neue Freude im Glauben? Wollen Sie Ihre Liebe zu Jesus vertiefen und Ihren Alltag bewusster mit ihm erleben? Sind Sie gerne zusammen mit anderen auf dem Weg, brauchen aber auch Ihre Zeit für sich? Suchen Sie vielleicht nach neuen Formen beim Beten, einer neuen Gestaltung Ihres Gebetslebens?

Ich möchte mich zusammen mit Ihnen auf den Weg machen. Ich möchte Übungen für unser Gebet anbieten und zusammen mit anderen in der Bibel nach Impulsen Gottes für unser geistliches Leben suchen. Was wir in diesem Projekt tun werden, ist nicht neu. Aber wir wollen es neu versuchen und gemeinsam tun. Ich suche Menschen, die sich mit mir für sieben Wochen verpflichten, jeden Morgen einen Bibeltext zu lesen, zu beten und mindestens 10 Minuten Stille zu üben.

Stille ist nicht einfach nur Ruhe. Stille ist konzentrierte Zeit vor Gott. Sich selber vor ihm wahrnehmen. Sich ihm aussetzen. Alles hoch kommen und bewusst werden lassen, was in mir ist: Gefühle, Gedanken, Sehnsüchte, Verletzungen, Ängste und Freuden. Und mich selber so ganz zu Gott bringen.

Für jede Woche suche ich einen Evangelientext und einen Psalm aus. Jeder liest jeden Morgen eine Woche lang denselben Text, um einen immer tieferen Zugang zu diesem zu bekommen. Eine halbe Stunde am Morgen und einige Minuten am Abend wird jeder von uns brauchen. Jeden Mittwoch (bis auf eine Ausnahme) treffen wir uns um 19.30 Uhr, um uns auszutauschen und neue Impulse für unser Gebet zu bekommen.

Das Projekt startet am **Sonntag, dem 19. Februar**.  
Um Anmeldungen wird gebeten.

*Herbert J.*

## **Jeder bringt zwei mit! Gemeindeaktion 2012**

Schon eine Idee für einen guten Vorsatz für 2012? Wie wäre es, wenn Sie sich vornehmen, mindestens zwei Personen im kommenden Jahr zu einer Gemeindeveranstaltung mitzubringen? Sagen Sie nicht, Sie kennen niemanden. Keiner kennt niemanden. Lesen Sie in diesem Jahr den Gemeindebrief, hören Sie die Gemeindeinformationen einmal mit der Frage: Zu welcher Veranstaltung könnte ich wen einladen?

Beten Sie um die richtige Entscheidung, den rechten Moment, eine angemessene Form, wenn Sie unsicher sind. Beten Sie für einzelne Menschen, die Sie kennen, die zu tragen haben oder Fragen haben, Jesus nicht kennen oder ihn vergessen haben. Der Gottesdienst mit Astrid Eichler und der Straffälligenhilfe am 5. Februar wäre eine Möglichkeit.

Ebenso das Jugendcafe am Freitagnachmittag, ein Abend- oder ein Familiengottesdienst, die Seniorenstunde, das Frauenfrühstück, die Ausstellung über den deutschen Baptismus in unserer Jubiläumswoche im Mai u. v. m.

Nehmen Sie Ihr Vorhaben ins Gebet und schreiben Sie es jetzt schon in Ihren Kalender, dass Sie mit Gott am Ende des Jahres darüber reden werden, was Sie hier getan und erlebt haben.

### **Monatsspruch Januar 2012**

Weise mir, Herr, deinen Weg;  
ich will ihn gehen in Treue zu dir.

**Psalm 86, 11**

## Gemeinde-Freizeit 2012 (Sa 28. Apr. – Di 1. Mai)

---



Das Haus „Seeadler“ wurde 2005 grundsaniert und gehört mit der Gästehaus „Gustav Adolf“, das in 2001 neu gebaut wurde, zum Familienferienwerk des Landesverbandes Evangelischer Gemeinschaften. Beide Häuser sind seniorenge- recht und mit Dusche, WC und Fahrstuhl ausgestattet. Insgesamt 50 Zimmer

### **Sellin / Rügen**

Behagliche Mehrzweckräume, Spielzimmer und ein gemütlicher Speisesaal laden zur Begegnung und zum Ausspannen ein.

Für 2012 haben wir ein Haus im Norden auf der herrlichen Insel Rügen gefunden. Der Termin ist so gewählt, dass er – zumindest bei den meisten - auf ein langes Wochenende fällt, der 30. April ist entweder schulfrei oder ein „Brückentag. Unser Quartier ist nur 15 Minuten vom Ostseestrand entfernt.

Die Gemeindefreizeit beginnt am Samstag, den 28. April mit dem Mittagessen um 13:00 Uhr und endet am Dienstag, den 1.Mai nach dem Mittagessen.

Die Anreise kann - wie bei den bisherigen Freizeiten - entweder mit dem eigenen Pkw oder gemeinsam mit dem Bus erfolgen. Parkplätze stehen am Haus nur in geringen Umfang zur Verfügung und die meisten Parkplätze im Ort sind gebührenpflichtig. Einen Tagesausflug haben wir diesmal vorgesehen, allein die nähere Umgebung oder die öffentlichen Verkehrsmittel laden zu interessanten Kurz- ausflügen ein. Wir erhalten Vollverpflegung mit täglich 3 Mahlzeiten, Diät- und vegetarische Kost sind bei Voranmeldung möglich. Weitere Einzelheiten zur Anreise und zum Aufenthalt werden wir rechtzeitig vor der Freizeit bekanntgeben.

Auf Grund vertraglicher Verpflichtungen ist der Anmeldeschluss der 29. Febr. 2012. Diesen Termin bitte unbedingt einhalten, nur so können besondere Wünsche berücksichtigt werden. Die vollständig ausgefüllten Anmeldungen bitte an Norbert Giebel oder mich weiterleiten.

Natürlich ist die Freizeit mit Kosten verbunden, so dass wir nachstehende Teilnehmerbeiträge ermittelt haben. Die Höhe des Betrages sollte jedoch niemanden daran hindern, mitzufahren. Wie in den Vorjahren soll auch denen die Mitfahrt möglich ein, die nicht in der Lage sind, die vollen Kosten zu tragen. Bitte spricht bei Bedarf Norbert Giebel oder mich persönlich an.

	Teilnehmerbeitrag	Busfahrt
Erwachsene	€ 130,--	€ 45,--
Kinder über 16J., Jugendl., Azubi, Studenten	€ 110,--	€ 40,--
Kinder (12-16J.)	€ 100,--	€ 35,--
Kinder (6-11J.)	€ 85,--	€ 30,--
Kinder (3-5 J.)	€ 75,--	€ 25,--
Kinder (<3J.)	€ --,--	€ --,--
Einzelzimmerzuschlag	€ 40,--	

Das 3. und jedes weitere Kind einer Familie fahren kostenlos mit.

Die Anmeldung wird erst verbindlich mit dem Eingang einer Anzahlung von EUR 30,-- für jeden zahlenden Teilnehmer, die im Falle eines Rücktritts nicht zurückerstattet werden kann. Nach Erhalt der Anmeldebestätigung bitten wir den Restbetrag bis zum 31. März 2012 auf das Konto der Evang.-Freik. Gemeinde Berlin-Tempelhof: 16 88 07 bei der SKB EFG Bad Homburg (BLZ 500 921 00) mit dem Vermerk Freizeit 2012 und unter Angabe der Vor- und Zunamen der Teilnehmer einzuzahlen.

Alle, auch Freunde, sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf jeden, der mit fährt.

Euer *Rudi Raming*



# D A N K E

---

## Liebe Geschwister der Gemeinde Tempelhof

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei euch bedanken!

**Danke** – für alle, die meine Mutter – **Edeltraud Strauchmann** – im Krankenhaus besucht haben.

**Danke** – an Bini Schneider, Brigitte Krack und Norbert Giebel, die sie bis zum Schluss begleitet haben.

**Danke** – an Norbert, der extra für die Beerdigung aus Barth zu rückgekommen ist.

**Danke** – an alle Jugendlichen und Mitarbeiter, die dafür auf ihn verzichtet haben.

**Danke** – an Norbert für die tröstenden Worte.

**Danke** – an alle, die uns bei der Beerdigung begleitet haben.

**Danke** – an Hans Schneider.

**Danke** - an Lucie Reichert, Silvia Schoeps, Ulla Raming und Eva Reich, die alles so liebevoll für das Beisammensein nach der Beerdigung in eurer Gemeinde vorbereitet haben.

**Danke** – an alle, die einen Kuchen gebacken haben.

**Danke** – an alle, die beim Aufräumen geholfen haben.

Eure liebevolle Anteilnahme am Heimgang meiner Mutter tat uns sehr gut und wir sind so dankbar, dass wir Euch an diesem Tag an unserer Seite hatten!

Meinem Vater – **Gerhard Strauchmann** - geht es in dem Pflegeheim sehr gut. Er baut zwar immer mehr ab, ist aber sehr zufrieden und fröhlich.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Adventszeit.

In Jesu Liebe verbunden sende ich Euch herzliche Grüße aus Neustadt in Holstein

Eure

*Michaela Lemm*

## **Alles geht einmal zu Ende...**

---

...so auch für mich,

Ja, im Januar 2012 ist es nun soweit. Ich scheidet aus der Gemeindebrieffredaktion nach mehr als 10-jähriger Mitarbeit aus und möchte mich auf diesem Wege bei der Gemeindeleitung, dem Pastor und allen Gemeindemitgliedern und Freunden der Gemeinde herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Bei mir ist einfach „die Luft raus“. Ich finde, dass der Gemeindebrief einer „kosmetische Behandlung“ bedarf und deshalb sind jetzt mal die Anderen dran.

Traut euch, ihr jungen, dynamischen und kreativen Geschwister! Es tut nicht weh, Verantwortung für diese wunderbare Aufgabe zu übernehmen, nein, es ist sogar bereichernd. Gebt den Geschwistern und euch eine Chance, auch weiterhin über unser Gemeindeleben in dieser Form informiert zu werden.

**Danke, eure**



***Brigitte K.***

### **Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes:

**15. Januar**

## UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

### MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Gisela Sadigh (785 28 33)

### DIENSTAG

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Heide Siegert, (751 91 91)

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz 1**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a  
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lankwitz 2**,  
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

### MITTWOCH

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2**, Marienhöher Weg 1,  
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)



## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindegaststube  
jeden 1. Sonntag im Monat:  
Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

### MONTAG

### DIENSTAG

### MITTWOCH

- 15.00 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
- 15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
- 19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)
- 19.00 Uhr Aufbruch zum Leben (2. Mittwoch)

### DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)
- 17.00 Uhr Gymnastik
- 19.00 Uhr E100-Bibelkursus (1. & 3. Donnerstag)

### FREITAG

- 15.00 Uhr Jugendcafé
- 18.00 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

## Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA  
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

### **IMPRESSUM Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -**

*Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin*

*Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251*

*Email: pastor(at)baptisten-tempelhof.de URL: <http://www.baptisten-tempelhof.de>*

*Gemeindegaststube: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807*

*Redaktion: Rudi Raming*

*E-Mail: rraming(at)t-online.de*